

Klimaschwankungen in alpinen Tropfsteinen (Kurzfassung)

Marc Luetscher

Universität Innsbruck

Marc.Luetscher@uibk.ac.at

Sinterformationen aus Höhlen werden zunehmend als verlässliches Klimaarchiv verwendet. Ähnlich wie bei Baumringen bilden sich in Tropfsteinen Wachstumsstadien, in denen klimarelevante Daten gespeichert werden. Vorausgesetzt, dass genügend Uran im Gestein vorhanden ist, erlauben massenspektrometrische Methoden eine hochpräzise Datierung des abgelagerten Kalzits. Sauerstoffisotope und Spurenelemente ermöglichen Rückschlüsse auf vergangene Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse.

Im Alpenraum wurden auf diese Weise einzelne Glazial-Interglazialzyklen erfolgreich identifiziert. Schwieriger ist jedoch die Interpretation von kleineren Klimaschwankungen, z.B. innerhalb des Holozäns. Diese benötigen ein gutes Prozessverständnis des hydrologischen Karstsystems, das nur mittels Höhlenmonitoring erreicht werden kann.



Abb. 1: Tropfsteinuntersuchungen in der Bärenhöhle benötigen ein detailliertes Monitoring um ein gutes Prozessverständnis des hydrologischen Karstsystems zu gewinnen (Foto R. Shone).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gmundner Geo-Studien](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Luetscher Mark

Artikel/Article: [Klimaschwankungen in alpinen Tropfsteinen \(Kurzfassung\). 39-40](#)